Ohne Austauschjahr in England: Liebe garantiert

Von Mai-Yume

Kapitel 6: Frostbeule und Hottie

Ian runzelte die Stirn.

"Ich sag es gerne nochmal. Ich bin nicht jeder..." Dann lehnte er sich zurück.

"Wie du möchtest. Ich kann dich hier ja nicht festhalten... Wenn du dich unwohl fühlst.."

"Nein Ian das ist es nicht!", betonte Charlie sofort und stellte die Tasse weg.

"Ich bin einfach...so kaputt und glaube noch nicht daran, das mich jemand über den Bettrand hinaus möchte."

"Dann lass es mich beweisen. Ich mag dich nämlich jetzt schon. Du bist ehrlich, unglaublich süß wenn du rot wirst, weil du dich schämst. Und ja... ich finde du bist heiß, sorry das mag echt abgedroschen sein, aber es ist nun mal die Wahrheit." Damit hatte Charlie echt nicht gerechnet und wurde eben rot.

"Du bist heißer...und so ein toller Kerl. Du könntest doch jeden haben", setzte er sich nun näher zu Ian und strich über seine Wange.

"Aber ich will nicht jeden..." Charlie lächelte schief und nahm nun sein Gesicht in beide beide Hände. Sein Gesicht kam Ians immer näher.

"Du kennst mich doch kaum."

"Das würde ich gerne ändern... Wenn du es willst." Leicht biss sich Charlie auf die Lippe, nickte aber dann. Vielleicht ging es ja doch, dachte er sich.

Ian legte nun eine Hand auf Charlies Nacken und zog ihn den letzten Rest zu sich um ihn zu küssen. Charlie schloss die Augen und genoss die Wärme, die das brachte.

Ian blieb sacht und eher locker. Er wollte es ganz langsam angehen lassen. Nur wenig rückte der Kleinere noch näher.

"Vielleicht möchte ich doch hier übernachten...wenn du neben mir schläfst...", hauchte er in Ians Lippen.

"Wenn du das möchtest sehr gerne...", flüsterte er zurück und küsste ihn erneut.

"Denkst du wir schaffen es...nur zu schlafen?", redete Charlie während den Küssen weiter.

"Ja. Das denke ich...", nickte Ian und löste den Kuss langsam. "Da brauchst du dir keine Sorgen machen."

"Ich mache mir nicht nur Sorgen um dich, sondern auch um mich", drückte Charlie ihm noch einmal die Lippen auf und kicherte dann.

"Meinst du du schaffst es nicht?"

"Na ja ich hab seit ich ungefähr 15 war nicht mehr nur neben einem Kerl 'geschlafen' ", zuckte Charlie mit den Schultern.

"Dann lass uns diese Herausforderung wagen..", wippten Ians Brauen. "Es wird schon schief gehen."

"Und das mit Sicherheit", schmunzelte Charlie bei Ians Anblick. Der konnte ihn echt immer aufheitern.

Ian nickte. "Also.. willst du jetzt schon schlafen oder reden wir noch etwas?"

"Lass uns ruhig noch etwas reden. Schließlich wollen wir uns ja kennenlernen", lächelte er weiter und lehnte dann einfach seinen Kopf an Ians Schulter.

"Guter Plan.. Also du hast gesagt du hast eine Schwester. Was macht die so?"

"Sie ist 15 und immer noch auf der High School. Also mein richtiger Name ist Charles. Ich weiß furchtbar altbacken, also rate wie da meine Schwester heißt", kicherte er.

"Äh ich bin echt grottig im raten... Diana??" Wie die Prinzessin halt.

"Hundert Punkte für den Gewinner. Du darfst dir was wünschen! Aber im Ernst wenn du sie jeh triffst, nenn sie Anna. Diese königlichen Namen in London zu haben...na ja ist eben nicht so toll."

"Ich... ich hatte Recht?"

"Ja du hattest Recht unsere Eltern haben uns die grausamen Namen Charles und Diana gegeben, weshalb wir außerhalb unseres Elternhauses auch nur Charlie und Anna genannt werden wollen. Also was wünschst du dir?."

"Wow... Krass das es einfach immer noch Leute gibt die ihren Kindern solche Namen antun.." Ian schüttelte sich kurz und überlegte. "Was wünsche ich mir.... Tja.. Theoretisch würde es viel geben, aber.. fangen wir mal mit was leichtem an. Ich wünsche mir, dass wir nachher im Bett kuscheln, aber ohne intensiveres Anfassen versteht sich."

"Das wünsche ich mir auch, denn ich muss dir etwas gestehen... Also das letzte Mal als ich in deinem Bett geschlafen hab, habe ich ein Kissen total an mich gekuschelt, weil es so nach dir gerochen hat", wurde er wieder etwas rot.

"Aww.. das is echt süß..", legte er schmunzelnd einen Arm um ihn. "Sowas darfst du ruhig machen."

"Gut dann musst du heute dran glauben. Du riechst aber auch so gut", drückte Charlie seine Nase kurz in Ians Halsbeuge.

"Nochmals vielen Dank." Ian lachte auf. "Da halte ich gerne her."

"Tja musst du auch...und meine kalten Füße musst du dann wohl auch aushalten..."

"Waaas? Kalte Füße!?" Ian stöhnte auf und ließ seinen Kopf zurückfallen. "Das geht ja mal gar nicht klar...."

"Oh so schlimm?...Entschuldige ich bin eben so ein Frostbeulen-Typ", zog sich Charlie etwas entmutigt wieder von ihm zurück. Dann würde ihn kuscheln mit mir sicher auch stören, dachte er.

"Hey hey...", lachte Ian und zog ihn zurück. "Das war nur ein Spaß."

"Ah! Achso! Sorry ich hab das falsch verstanden", wurde er wieder mega rot.

"Also macht dir mein kalter Körper nichts aus?", fragt er vorsichtshalber nochmal nach.

"Quatsch. Bin heiß genug für uns beide", grinste er breit.

"Na ja das stimmt...du Hottie", lachte der Jüngere nun auch.

Ian lehnte sich wieder bequem zurück und fühlte sich unfassbar wohl. So wie mit Charlie war es noch mit keinem gewesen. Es fühlte sich einfach gut und richtig an und das obwohl sie sich erst so kurz kannten. Auch Charlie ging es nicht anders. Es war so komisch für ihn sich so zu öffnen und es ok zu finden. Kaum ein Schutzmechanismus ging bei ihm hoch. So legte er sich einfach halb auf ihn und malte Kreise auf Ians Bauch.

"Und deine Eltern... Wie stehen die zu... deinem bisherigen Verhalten?"

"Na was glaubst du wohl. Ihr einziger Sohn ist nicht nur schwul sondern auch noch ein Flittchen, dass sich manchmal etwas weiblicher anzieht. Sie bläuen hinter meinem Rücken Anna immer wieder ein bloß nicht so wie ich zu werden", seufzte er.

"Hast... du ihnen gesagt das du mit mehreren... Das du dich mit mehreren triffst oder haben sie das selbst rausgefunden?"

"Na ja wenn der 17-jährige Sohn total blau mit sehr unordentlichen Klamotten von zwei Kerlen mitten in der Nacht nach Hause gebacht wird...Ich vermute, sie hatten einen Verdacht. Vor ihnen geoutet hab ich mich mit 16, in der Schule aber erst mit kurz vorm Ende. Erst haben sie wohl noch gehofft das Schwulsein nur eine Phase ist, aber zumindest das haben sie nun akzeptiert...den Rest nicht."

"Gleich mit Zwei Kerlen??" Das war das was gerade bei ihm hängen geblieben war.

"Ja ist schon mal vorgekommen. Ich habs dir gesagt Ian. Ich bin eine Schlampe", setzte sich Charlie wieder aufrecht hin und sah ihn direkt an. In der Vergangenheit wurde er eben ein wenig kaputtgemacht...besonders sein Herz. Da war gefühlloser Sex eben das einzige an das er sich getraut hat.

Ian nickte.

"Dann setzten wir jetzt alles daran, dass das nicht mehr vorkommt, ok?"

"Du bist zu gut für diese Welt", beugte sich Charlie wieder vor und küsste Ian. Jedoch hatte er Angst das er ihm eines Tages von seiner Vergangenheit erzählen müsste und was für ein Bild Ian dann von ihm hätte.

"Ach was. Denk das bloss nicht. Ich hab auch meine Momente.. und das meine ich jetzt nicht im Positiven..", strich er Charlie nach dem Kuss über die Wange.

"Ja aber zu mir. Ich kann es nur immer wieder wiederholen. Zu mir bist du viel zu nett", tippete Charlie seine Nase an.

"Soll ich jetzt etwa die Handschellen rausholen und dir zeigen das ich anders kann?", grinste Ian leicht herausfordernd.

"Mmh~ verlockend aber das heben wir uns für ein anderes Mal auf ok? Immerhin denke ich mal das meine Triebe in dieser Beziehung definitiv nicht vernachlässigt würden", kicherte er wieder und stand dann von der Couch auf.

"Aber ich denke für heute machen wir mal Schluss ok? Ich bin langsam müde."

"Ja auf jeden Fall. ich bin auch müde.. Gehst du zuerst ins Bad? Ich geb dir dann nen Shirt von mir... und dicke Socken..", fügte er nachdenklich hinzu.

"Danke", küsste ihn Charlie nochmal und huschte dann ins Bad. Gerade schlug sein Herz wieder so schnell wie eigentlich schon den ganzen Abend lang.

Ian wartete noch kurz, ehe er sich aufraffte und ins Schlafzimmer ging, um was zum Anziehen für Charlie rauszusuchen. Mit den Klamotten in der Hand ging er zum Bad und klopfte an.

"Hab hier die Sachen.."

Charlie hatte sich grade soweit fertig gemacht und stand nur noch in Boxer da.

"Ist ok komm rein. Dann kannst du dich auch gleich fertig machen."

"Alles klar..."

Ian öffnete die Tür und reichte Charlie die Sachen. "Wenn du willst kannst du schon rüber gehen...", begann er sich sein Shirt vom Leib zu ziehen und machte eine Katzenwäsche am Waschbecken. Charlie nickte und zog sich die Sachen an, bevor er rüber ins Schlafzimmer ging. Natürlich nicht ohne vorher nochmal Ians unverschämt gut aussehenden Oberkörper zu mustern. Im Bett schmiss er sich gleich rein und zog die Decke über sich.

Ian folgte ihm kurz darauf und legte sich nur mit Schlafhose bekleidet, neben ihn.

"Du weißt schon, das das so echt unfair ist", kicherte Charli und rutschte an ihn heran.

"Wieso das? Ich schlafe immer so."

"Dann wunder dich nicht wenn ich des nachts an dir rum grabsche", prustete der Jüngere weiter und legte dann einfach seinen Kopf auf Ians warme Brust. Dabei zeichnete er sein Tattoo am Schlüsselbein nach.

"Ich glaub das kann ich verkraften. Tob dich einfach aus."

"Alles klar", küsste er ihn dann auf die Brust.

"Bekomme ich dann noch einen Gute Nacht Kuss?"

"Gerne..." Ian legte ein Finger unter Charlies Kinn und zog ihn sacht zu sich um ihn zu küssen. Sofort erwiderte Charlie.

"Goodnight", flüsterte er dann an dessen Lippen.

"Goodnight", seufzte Charlie glücklich und wollte eigentlich gar nicht mit dem Küssen aufhören. So löschte er aber das Licht, kuschelte sich an Ian ran und schloss die Augen.